

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun sind es fast vier Jahre her, dass das BIGS am Potsdamer Griebnitzsee seine Arbeit aufgenommen hat. In den ersten Wochen waren meine Kollegen allerdings weniger mit Fragen der zivilen Sicherheit, als vielmehr mit dem physischen Aufbau unseres Büros beschäftigt. In der Zwischenzeit hat sich das Institut sehr dynamisch entwickelt und so war es Zeit, einmal inne zu halten und den erreichten Stand und die Entwicklungsperspektive von externen Sachverständigen begutachten zu lassen. Eine solche kritische Auseinandersetzung mit der Arbeit des BIGS fand am 16. Januar dieses Jahres statt.

Das Institut wurde von einer Gruppe hochkarätiger Gutachter evaluiert. Diese wurde geleitet von Prof. Dr. Stefan Hornbostel (Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung) und bestand des Weiteren aus Prof. Dr. Reinhard Grunwald (Zentrum für Wissenschaftsmanagement e. V. Speyer), Botschafter Wolfgang Ischinger (Allianz SE) und Prof. Dr. Frank Robertz (Fachhochschule der Polizei Brandenburg). Einige von Ihnen haben sich an diesem Evaluationsprozess mit Testimonials über den Wert unserer Arbeit beteiligt, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Der Abschlussbericht der Kommission mit seinen Empfehlungen liegt mittlerweile vor und das BIGS wird darin außerordentlich positiv bewertet. Aber natürlich gibt es auch Hinweise, was wir in Zukunft besser machen können. Über die Umsetzung diskutiere ich gegenwärtig mit dem Verwaltungsrat und den Gesellschaftern. Erste sichtbare Ergebnisse werden Sie hoffentlich bald bemerken.

Daneben geht aber auch das wissenschaftliche Geschäft weiter. Auch in diesem Jahr veranstaltet das BIGS gemeinsam mit dem Hasso-Plattner-Institut und in Kooperation mit acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, **die Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit**. Hierzu werden am **19. Mai 2014** hochrangige Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammenkommen, um gemeinsam ökonomische und politische Aspekte von CyberSicherheit zu analysieren und zu diskutieren. Zu drei thematischen Schwerpunkten haben wir Experten aus Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft eingeladen: CyberSicherheit in kritischen Infrastrukturen, Transatlantische Kooperation im Bereich CyberSicherheit sowie Sicherheitsaspekte in Verbindung mit der Entwicklung hin zu einer Industrie 4.0. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur [Anmeldung](#) finden Sie auf unserer [Webseite](#). Ich würde mich sehr freuen, Sie am 19. Mai am Griebnitzsee in Potsdam wiederzusehen.

Ebenfalls im Mai findet eine Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) statt, auf die ich Sie gerne aufmerksam machen möchte. Vom **7. - 9. Mai 2014** findet das zweite **BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“** statt. Die Konferenz steht unter dem Leitmotiv „Antworten der Forschung“ und findet im Café Moskau und im Kino International in Berlin-Mitte statt. Diskutiert werden aktuelle Erkenntnisse der Forschung zur zivilen Sicherheit, die vom Krisenmanagement bei Hochwasser über sichere Lebensmittelwarenketten bis zu den Auswirkungen neuer Dienstleister auf die zivile Sicherheit reichen. Wenn Sie mögen, können Sie bei der Gelegenheit auch meinen Beitrag aus Sicht des Wirtschaftswissenschaftlers hören. Siehe hierzu die [Ankündigung](#) und das [Konferenzprogramm](#).

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert das BIGS gemeinsam mit der IABG und Strohschein Consult eine Reihe von Workshops zur Konkretisierung möglicher Unterstützungsmaßnahmen und Entwicklung einer industriepolitischen Strategie für die Sicherheitswirtschaft in Deutschland. Diese finden als Folgeaktivität zu unserer Studie für den Masterplan Zivile Sicherheitswirtschaft statt. Das BIGS organisierte dabei den **Workshop zum Thema "Von der Invention zum Markt: Innovation und die Sicherheitswirtschaft", der am 21.03.2014** stattfand.

Am 26. Februar fand in Berlin die **erste fit4sec Dialogveranstaltung** für die Sicherheitswirtschaft statt. Rund 100 Teilnehmer aus der Wirtschaft, aber auch von Verbänden und aus der Forschung, trafen sich zu dieser Veranstaltung im Fraunhofer FOKUS in Berlin-Charlottenburg. Dr. Wolf Junker (BMBF) eröffnete die Veranstaltung mit einem Vortrag zu den Schwerpunkten deutscher und europäischer Sicherheitsforschung sowie zukünftiger Herausforderungen, zu denen u.a. ein Ausbau der deutschen Wirtschaftsbeteiligung in der EU Sicherheitsforschung gehört.

Näheres zum Projekt auf der projekteigenen Webseite: [www.fit4sec.de](http://www.fit4sec.de). Auf dieser finden Sie auch Informationen darüber, wie Sie Partner von fit4sec werden können, falls Sie Interesse haben, sich an einem EU-Forschungsprojekt zu beteiligen oder selbst eines initiieren wollen: [www.fit4sec.de/partner/partner-werden/](http://www.fit4sec.de/partner/partner-werden/).

Um bei den sich anbahnenden **Forschungskonsortien für Horizont 2020** themenspezifisch Spitzenforscher aus Deutschland und Europa identifizieren zu können, wurde im Frühjahr 2014 eine bibliometrische Analyse im Bereich der zivilen Sicherheitsforschung durchgeführt. Ziel war es, ein möglichst detailliertes Bild über die einschlägigen Publikationen europäischer Wissenschaftler in diesem Feld zu erlangen. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern des fit4sec Verbundvorhabens wurden dafür Schlagwörter ermittelt, die ein möglichst umfassendes Bild der komplexen Themenfelder der zivilen Sicherheitsforschung und dort insbesondere im Bereich KRITIS, Krisenmanagement und Resilienz wiedergeben. Mit diesen Schlagwörtern wurde im Anschluss eine führende Zitations- und Abstractdatenbank nach einschlägigen Publikationen durchforstet. Die so gewonnenen Informationen werden darüber hinaus vom BIGS genutzt, um wissenschaftliche Entwicklung im Bereich der zivilen Sicherheitsforschung zu verfolgen.

Unter Federführung unserer Partner am American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) fand am 7. Februar dieses Jahres in Washington die **zweite Veranstaltung unseres trilateralen Dialogs** statt, die den Austausch zwischen Deutschland, der Türkei und den USA zu gemeinsamen Herausforderungen unterstützen soll. Unter der Überschrift **„EU Membership for Turkey: Endless Negotiations?“** diskutierten auf drei Panels deutsche, türkische und US-amerikanische Experten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft den Stand der Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und Türkei, mögliche Implikationen der bevorstehenden Kommunalwahlen sowie die geopolitischen Implikationen einer EU-Mitgliedschaft. Als Keynote Speaker konnten wir Botschafter Heinrich Kreft, Beauftragter für den Dialog zwischen den Kulturen im Auswärtigen Amt gewinnen. Die Veranstaltung traf wegen der aktuellen Entwicklungen in der Türkei selbst und im Nachbarland Syrien auf ein besonders großes Interesse in Washington. Für die

zweite Jahreshälfte ist eine dritte Konferenz im Raum Berlin/Potsdam zu aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen der Türkei und ihr Einfluss auf die Region geplant.

An der Ende 2013 im Rahmen des Projekts WISIND durchgeführten Online-Befragung von Unternehmen der Sicherheitswirtschaft in Deutschland haben über 200 Unternehmen teilgenommen. Basierend auf dem erarbeiteten Konzept des Teilvorhabens „**Die Vermessung der Sicherheitswirtschaft**“ werden die neu erhobenen Daten derzeit ausgewertet, mit den Ergebnissen der BIGS-Marktstudie von 2013 verglichen und Ende Mai 2014 publiziert. Darüber hinaus wird in Kürze eine vertiefende Analyse der BIGS-Marktstudie veröffentlicht, in welcher die erhobenen Daten der telefonischen Umfrage von 2012 weiter untersucht werden. Sofern Sie an diesen Ergebnissen interessiert sein sollten, finden Sie das Paper Mitte April auf der [Publikationswebseite des BIGS](#).

In diesem Zusammenhang möchte ich noch Werbung für das kürzlich von Christopher Daase, Stefan Engert und Georgios Kolliarakis herausgegebene Buch „[Politik und Unsicherheit – Strategien in einer sich wandelnden Sicherheitskultur](#)“ machen. Darin haben meine Kollegin Dr. Constance Baban und ich einen Beitrag mit dem Titel „Sicherheitsforschung als Brückenschlag: Sicherheitspolitik und der vermeintliche Widerspruch zwischen objektiver und subjektiver Sicherheit“ verfasst, der vielleicht Ihr Interesse findet.

Zuletzt bleibt mir noch eine traurige Nachricht zu verkünden. Unser Kollege Dr. S. Chase Gummer hat sich leider entschlossen, dass BIGS zu verlassen. Er wird in Zukunft nicht mehr für uns, sondern für das Wall Street Journal schreiben. Ich vermute, dass seine Worte dort noch mehr gelesen werden, als am BIGS. ;-)

Ich würde mich freuen, Sie auf unserer Cybersicherheitskonferenz am 19. Mai begrüßen zu dürfen.  
Mit besten Grüßen vom Griebnitzsee

Ihr  
Dr. Tim Stuchtey  
Geschäftsführender Direktor